



ADENSAFARI
Reisen in den Jemen / Yemen Tourism
Alkhadher Alsharafi & Barbara Wally
Sanaa -Salzburg
POB 5060, Sanaa - Tahrir, Jemen
office@adensafari.com
Tel. 00967 - 712363796; 711167954

Adensafari **Themenreisen in den Jemen, Winter/Frühling 2010**

Tour d / Weihnachtstour - Naturinsel Soqotra - Wadis, Oasen und Lehmpaläste im Hadramaut - Sanaa

22. Dezember 2010 - 5. Januar 2011

Sanaa - 7 Tage Soqotra - Mukalla - Wadi Dawan - Hadramaut - Sanaa und
Umgebung

15 Tage, Euro 1800.-*

Detailprogramm

1.Tag | Ankunft Sanaa

Transfer Hotel Arabia Felix. Erste Stadtbesichtigung, auf Wunsch mit Führung
Hotel Arabia Felix, Altstadt

2.Tag | Transfer Sanaa - Hadibo/Soqotra

ab Sanaa 7:00, an Hadibo 10:25, Felix Airways

Flug nach Soqotra über Mukalla (2 Stunden-Flug mit einer Stunde Aufenthalt in
Mukalla). Am Flughafen Soqotra Abholung durch den örtlichen Reisebegleiter,
Fahrt in die nahe Hauptstadt Hadibo, erster Spaziergang durch den Ort und
Besuch des Suq und des Fischereihafens. Auf Soqotra herrscht ein gelassener
Lebensrhythmus, die Örtlichkeiten sind überschaubar, die Einwohner kennen
einander und begegnen Touristen freundlich. Es gibt relativ wenige
Fahrzeuge, die Strassen in Hadibo sind bis auf die Hauptstrasse nur
geschottert. Strom ist knapp und wird mit Generatoren erzeugt. Einchecken
im einfachen Hotel. Erster Rundgang und Besuch einer Gärtnerei, in der die
einheimischen Gewächse gezüchtet werden.

Hotel Hadibo

3.Tag | Hadibo - Ar Harr

Eine gut ausgebaute Strasse führt an der Nordküste der Insel entlang und verbindet den Westen sowie den Osten der Insel mit der Hauptstadt Hadibo. Die Entfernungen sind gering, sodass wenig Zeit im Fahrzeug verbracht werden muss. Zunächst werden Lebensmittel für die Verpflegung am Suq von Hadibo eingekauft, dann geht die Fahrt nach Osten, der Küste und ihren vielfältigen Formationen entlang bis zu einer eigenartigen Landschaft, mit weißblendenden Abhängen. Der Monsun hat hier weißen Sand die Steilhänge hinaufgeweht, die gigantische Dünen bilden. Zeltübernachtung an einem Bach am Fuß der Dünen in Küstennähe.

Zelt

4. Tag | Ar Harr - Höhle - Di Hamri

Der Zeltplatz liegt an einem Bach, der am Fuße des roten Korallengesteins entspringt und nach ein paar hundert Metern ins Meer führt. Ein erfrischendes Morgenbad im Bach und Frühstück auf der Wiese unter den Blicken der Schmutzgeier, die uns von nun an ständig begleiten werden. Wir legen ein kurzes Stück mit dem Auto zurück und beginnen dann den steilen Aufstieg zu einer einige hundert Meter hoch gelegenen Höhle im Korallenkalk. Auf- und Abstieg ermöglichen das Eintauchen in die endemische Vegetation. Picknick am Strand und Weiterfahrt nach Di Hamri (zwei rote Felsen), einem Dorf und befestigten Zeltplatz am Meer. Die Küste eignet sich hier zum Schnorcheln und Beobachten von Meeresgetier. Nach einer ausgiebigen Fischmahlzeit. Zeltplatz am Meer

5. Tag | Di Hamri - Inselmuseum - Dixon

Am Weg zur Hauptstadt Hadibo liegt das Inselmuseum mit interessanten kulturgeschichtlichen Exponaten der Traditionen der Insel: Fischereiwesen, Schaf- und Ziegenzucht, Wollverarbeitung, Naturmedizin aus Pflanzenprodukten, insbesondere Baumharzen, Trachten und Schmuck, Gefäße und Werkzeuge. Karten und alte Fotos verweisen auf die wechselnde Herrschaft über die Insel. Über Hadibo (Lebensmitteleinkauf im Suq) geht die Fahrt ins gebirgige Inselinnere. Atemberaubend die Gesteinsformationen, die exotische Vegetation mit Drachen-, Flaschen- und Gurkenbäumen, die tief eingeschnittenen Wadis mit Bächen. Natürliche Becken unter Palmen mit Süßwasserkrabben laden zum Baden ein. Ein Ort zum Erwandern und Erfühlen. Zelt am Hochplateau (Achtung nachts kalt - warmen Schlafsack mitnehmen!)

6. Tag | Dixon - Stera - Aumaq

Von Dixon Fahrt an die Südküste, Halt im Dorf Stera, in dem Fischerei und Viehzucht betrieben wird. Ältere Frauen spinnen hier noch die Schafwolle, die mit primitiven Webstühlen zu Streifen gewoben wird, welche zu Decken und Teppichen zusammengenäht werden. Lunch in einer schattigen Grotte, in der auch die Ziegenhirtinnen gerne Rast machen. Danach Weiterfahrt nach Aumaq, einem Dorf an der Südküste, das für Touristenaufenthalte ausgerüstet ist. Der Strand von Aumaq und jener von Qalansia eignen sich am besten zum Schwimmen und für lange Wanderungen am Strand, auf dem seltene Muscheln, Korallen, Schwämme und anderes Meeresgetier angeschwemmt werden (Export verboten!). Zum Abendessen gibt es frischen Fisch.

Zeltplatz mit Hütten am Strand

7. Tag | Aumaq - Qalansia

Nach Schwimmen und Frühstück Aufbruch. Nur wenige Strassen auf der Insel sind ausgebaut. Daher Fahrt auf derselben Strecke durch das gebirgige Binnenland bis zur Nordküste, dort geht es westwärts in die zweitgrößte Stadt, nach Qalansia. Besuch des Hafens, Fischkauf, und nach einem Spaziergang durch den Ort Fahrt nach Qaysch, einem Dorf mit großem bewässertem Palmenhain und Weideland für Ziegen. Dort Picknick und anschließend Fahrt an den Strand von Qalansia. Hier ist ein größerer befestigter Zeltplatz mit der erforderlichen Infrastruktur angelegt. Der Strand von Qalansia liegt durch eine Landzunge geschützt vor den hohen Wellen des indischen Ozeans in einer Lagune. Ausgiebiges Schwimmen und Strandwandern. Zeltübernachtung.

Zeltplatz am Meer

8. Tag | Qalansia - Hadibo

Morgenbad und Lunch am Zeltplatz von Qalansia. Anschließend Fahrt nach Hadibo entlang der Nordküste. Im Suq von Hadibo auf Wunsch Einkäufe von soqotrischen Produkten: gewebte Decken aus Schafwolle, Weihrauch, pharmazeutische Produkte aus Baumharzen und endogenen Pflanzen sowie Keramik, die mit dem roten „Blut“ des Drachenblutbaums gefärbt wurde. Die Ausfuhr einheimischer Naturalien wie Pflanzen, Samen, Muscheln, Korallen etc. ist nicht gestattet. Hotelübernachtung in Hadibo.

Hotel Hadibo

9. Tag | Soqotra /Hadibo-Mukalla

Abflug 9:55; Ankunft 10:50, Felix Airways

Morgens Transfer zum Flughafen Soqotra. Einstündiger Flug von Hadibo nach Mukalla. In Mukalla Stadtrundfahrt, Besuch des Suqs und der neu angelegten Promenade und, auf Wunsch, des kulturhistorischen Museums. AlMukalla ist der Hafen des Hadramaut und erlebte in den letzten Jahren einen großen Aufschwung mit Bauboom. Sowohl an der Architektur wie an der Bevölkerung ist der indische Einfluss spürbar. Übernachtung im Hotel Hadramaut mit Swimmingpool über dem Meer.

Hotel Hadramaut/Mukalla

10. Tag | Mukalla - Djol - Wadi Dawan - Bugschan

Am Morgen Fahrt der Küste entlang nach Osten und dann auf der Hauptverkehrsstrasse in den Hadramaut über die große steinige Hochfläche des Djol. Die Hochebene ist wenig besiedelt und öde. Abbrüche führen in die tief gelegenen fruchtbaren Wadis, die in das Wadi Hadramaut münden. Auf halber Strecke in den Hadramaut biegen wir westlich zur Nebenstrecke in das Wadi Dawan. Abstieg zu Fuß am Talschluss nach AlKhoreiba mit herrlicher Aussicht auf das paradiesische Wadi. Übernachtung in Bugschan, in einem palastähnlichen Hotel. Die Bugschan sind wie die Khaff und die Bin Laden alte, reiche Familienclans, die viel in die Infrastruktur des Hadramaut investieren

Bugschan Palasthotel

11. Tag | Bugschan/Wadi Dawan - Shibam - Seyun

Nach dem Frühstück Wanderung im Wadi Dawan mit seinen an die Felswände gebauten Hochhäusern, Anschließend Besichtigung des Städtchens AlHajjarein und auf Wunsch der Ausgrabungsstätte in Raybun am Talausgang. Fahrt in den Hadramaut nach Shibam. Der Name Hadramaut bezeichnet ein breites fruchtbares, etwa 200 km langes Tal im Zentraljemen, das sich zwischen imposanten Kalksteinklippen nach Westen zur Wüste hin verbreitert und abflacht. Der Hadramaut ist seit alters her ein bedeutender und reicher Wirtschafts- und Handelsplatz. Von den früheren intensiven Beziehungen zum indischen Subkontinent zeugen die im Maharadscha-Stil errichteten Paläste. Wichtigste Städte sind Tarim, Seyun, und Shibam/H. Ausführliche Besichtigung von Shibam mit seinen bis zu 8 Stock hohen Bauten aus getrockneten Lehmziegeln. Shibam ist die nach Sanaa berühmteste Stadt Jemens. Auf engstem Raum sind hier Hochhäuser aus Lehmziegeln errichtet, getrennt nur durch enge Gassen. Das unterste Stockwerk ist für die Ziegen reserviert, die auch heute noch den Grossteil der Bewohner stellen. Gegen Abend Weiterfahrt nach Seyun. Abendessen und Übernachtung im Hotel Alaghaf in Seyun
Hotel Alaghaf Seyun

12. Tag | Seyun - Tarim - Seyun

Besichtigung des Museums im zentralen Kathiripalast (archäologische Funde, Kulturhistorisches, Fotos von Freya Stark, Pionierin der 1930er Jahre). Fahrt durch den Hadramaut ostwärts nach Tarim. An der Strasse gibt es zahlreiche kleine Baufirmen die Lehmziegel in traditioneller Weise herstellen, sowie Kalkbrennöfen. Mit fein verarbeitetem Kalk (Ganad) werden Dächer versiegelt, Wände verputzt und Fenster eingerahmt. In Tarim Besichtigung der Handschriftensammlung und der Innenstadt mit den gigantischen Lehmpalästen, von denen zahlreiche dem Verfall preisgegeben sind. Abendessen und Übernachtung im Hotel Alaghaf in Seyun.
Hotel Alaghaf, Seyun

13. Tag | Seyun - Sanaa

Inlandsflug nach Sanaa, Abholung vom Flughafen, Transfer in das Hotel. Anschliessend Besichtigung des kürzlich wieder eröffneten Nationalmuseums mit Exponaten aus allen Epochen der arabischen Kulturgeschichte und mit Modellen der verschiedenen regionalen Bautypen des Jemen. Im Treppenhaus des Museums zeigt eine Sammlung historischer Fotografien vom Beginn des 20. Jahrhunderts den damaligen Bauzustand der wichtigsten, heute z.T. zerstörten Baudenkmäler des Landes. Nachmittags Führung durch das historische Zentrum von Sanaa mit seinen mit weißen Blenden reich dekorierten mehrstöckigen Turmhäusern. Das geschlossene Altstadtensemble wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Besuch des Mansur-Karawanserei mit Besichtigung des gesamten Hauses bis zum Dach und Aussicht auf die Altstadt mit ihren zahlreichen Moscheen, Minaretten, Karawansereien und versteckten Gärten. Besuch des Beit Sanani, eines kulturgeschichtlichen Museums in einem Altstadtpalais.
Hotel Arabia Felix, Sanaa

14. Tag | Sanaa - Wadi Dahr - Sanaa

Nach dem Frühstück und dem Einpacken und Einladen des Gepäcks Fahrt Richtung Westen, vorbei an der neuen Universität ca. 15 km in das Wadi Dahr, ein Ausflugsziel der Sanaer vor allem freitags, wenn dort Hochzeitszeremonien mit traditionellen Tänzen stattfinden. Vom Felsplateau, dem Schauplatz der Tänze mit der Dschambia großartiger Ausblick auf das fruchtbare Tal mit seinen Obst- und Qatplantagen und auf die Dörfer unter den Felsformationen. Fahrt hinunter ins Tal und Besichtigung des "Dar Imam Yahya" oder "Dar-ALHajjar", des wohl bekanntesten Fotomotivs des Jemen. Die auf einem steilen Felsen waghalsig errichtete Sommerresidenz des Imam wurde zuletzt in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts umgebaut und steht zur Besichtigung frei. Die ältesten Teile des Hauses sind teilweise in den Felsen gehauen und beherbergen eine Zisterne. Alle Räume können besichtigt werden und bieten Einblick in Raumaufteilung, Belüftungs- und Kühlungssystem und Innenraumgestaltung, sowie Ausblicke auf die umgebende Tallandschaft. Rückfahrt und Lunch in Sanaa, anschliessend Besuch des Suq. Hier, im ältesten Suq Arabiens, mitten in der Betriebsamkeit der Menschen und den intensiven Gerüchen des Orients bietet sich Gelegenheit zum Erwerb landestypischer Mitbringsel wie Weihrauch und Myrrhe, auch locken in unglaublicher Auswahl Gewürze, Rosinen in allen Größen und Varianten, kostbarer jemenitischer Kaffee und Schönheitsmittel, traditionelle Lampen und Leuchter, Messingwaren, alter Silber- und Korallenschmuck oder ein Djambia genannter Krummdolch. Transfer zum Flughafen in der Nacht

15. Tag | Sanaa

Abreise in den frühen Morgenstunden

Preise / Leistungen:

Der Preis für die Rundreise beträgt derzeit 120 Euro pro Person und pro Tag.

***Im Preis inbegriffen:**

Pauschal alle Leistungen ab und bis Sanaa Airport: Übernachtungen in Hotels und Funduqs, bzw. Einzelzelten; drei tägliche Mahlzeiten mit ortsüblichen Getränken, geg.falls Picknicks; Inlandsflüge nach und von Soqotra; Inlandsflug Seyun-Sanaa; alle Transfers und Fahrten zu den angegebenen Fahrzielen inkl. Fahrer, Fahrzeug, Benzin; Zelte, Campingausrüstung; (Schlafsack und persönliche Camping-Utensilien sind mitzubringen); deutschsprachige Reiseleitung (bei mehr als zwei Reisenden); Eintrittskarten in Museen.

***Nicht im Preis inbegriffen:**

Anreise per Flugzeug (Kosten aus Mitteleuropa derzeit 450 - 600 Euro); Visagebühren (derzeit 60 USD); Reiseversicherung (dringend empfohlen); Trinkgelder für Fahrer und Reiseleitung (ca. 10% des Reisepreises p.P.); nicht ortsübliche Getränke.

Buchungen:

office@adensafari.com

Weitere Informationen: www.adensafari.com
Kontakt: office@adensafari.com

Adensafari ist ein jemenitisch-österreichischer Reiseveranstalter, spezialisiert auf Themenreisen zum intensiven Kennen lernen dieses alten Kulturlandes, das gegenwärtig im Brennpunkt des Weltgeschehens steht, in dem Stammestraktionen und tiefe Religiosität auf Globalisierung und Digitalisierung treffen.

Gerne stellen wir auf Anfrage individuelle Tourprogramme zu von Ihnen gewünschten Terminen zusammen.